

Angenommen die Platten mit den Namen seiner Mitglieder verkehrt eingesetzt, sodass der schändliche Mittwoch, die sein Verständnis für die Kästner-Großen hat, vorläufig der Anblick der folgen Namen entzogen wird. Die Nachwelt aber wird um so dankbarer sein, wenn sie einmal das Denkmal auseinander nimmt und dann stammend auf der Rechtecke der Platten die Namen der Helden sieht.

Chemnitzer Stadt-Anzeiger.

Die heimische Unterhaltungsschrift werden erfreut, und wichtige Ereignisse gibt es hiermit ausführlich.

Chemnitz, den 22. October.

Eine öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der städtischen u. Collegien findet nächstes Donnerstag den 25. October Abends 8 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die Wahl von 4 Betriebsmännern in den nach § 5 der Verordnung zur Ausführung des § 2 des Einflügungsgegesches zur Betriebsverfassung für das Deutsche Reich zu bildenden Ausschuss (betrifft Bildung des Sozialen und Gewerbevereins).

Die diesjährigen Städtevertretungswahlen werden am 20. November stattfinden. Der Wahlkreis ausschließlich besteht in älterer Weise folgendes: Die Stadt Chemnitz ist zur Vornahme der Wahl in 2 Wahlbezirke eingeteilt; die Grenzen beider Bezirk der Goldbach und, von dessen Einmündung in den Chemnitz bis der Pegnitz. Der unterhalb der Goldbachmündung befindliche Teil der Stadt Chemnitz bildet den 1., der auf dem rechten Ufer gelegene Teil der Stadt Chemnitz den 2. Wahlbezirk. Als Wahllokal für den 1. Wahlbezirk ist das „Hotel de Saxe“ innere Klosterstraße Nr. 3, als Wahllokal für den 2. Wahlbezirk das „Wahlhaus zur Linde“ Neustädtermarkt Nr. 18, bestimmt. Als Wahlvorsteher im 1. Wahlbezirk ist Herr Heinrich Arthur Preysel, Kommandant, innere Klosterstraße Nr. 2, im 2. Wahlbezirk Herr Otto Richard Strübing, Metallwarenfabrikant, alte Dresdnerstraße Nr. 18a, ernannt worden. Die Abgabe der Stimmenzettel hat Dienstag, den 20. November d. J., von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr zu erfolgen. Die ausdrücklich wohlaufenden stimmberechtigten Bürger haben ihre Stimmenzettel im 1. Wahlbezirk abzugeben. Das Schmiederecht ist in Person auszuüben. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, welche bei der Abgabe uncrissiert in einem verschlossenen Beutel zu legen sind. Auf jedem Stimmzettel sind die Namen von 12 ausländischen und 12 sächsischen Bürgern der Stadt Chemnitz so zu verzeichnen, dass über die Personen kein Zweifel übrig bleibt. Juhorien Stimmenzettel dieser Vorstehers nicht entsprechen, oder Namen nicht ausdrücklich Personen enthalten, sind dieselben ungültig. Werden zwei oder drei wenige Namen auf einem Stimmzettel gefunden, so wird hierdurch zwar die Gültigkeit derselben nicht angefochten, es sind aber die beiden am Stimmzettel überprüft, entzogenen Namen als nicht befugt zu betrachten. Abends Punkt 8 Uhr erfolgt der Schluß der Wahl der Art, dass diejenigen Wähler, welche sich zu dieser Zeit nicht bereits im Wahllokal befinden, für die Wahl ihres Schmiederechts verlustig gehen.

Schwerer Unglücksfall. Gestern Nachmittag 1 Uhr ist auf höchster Überhöhung ein bürgerlicher Arzt, Herr Dr. med. Weidner, in bedeutender Weile tödlich verunglückt. Derartig fuhr in einer Brücke die Körperschwere herein. Klimmtalbrücke vor der Eisenbahnbrücke schwiegt der Drahtseilpferd, vielleicht infolge des Vorbeiziehens eines Pogos, sprang heitwärts nach dem Goldbach, riss die Uferbarriere und stürzte mit der Drahtseil und deren Insassen hinab. Wahrend Tiere und Menschen unverletzt blieben, wurde die Kugel tot unter der Drahtseilbrücke aufgefunden. Der Verstorben wurde zunächst in einem nahegelegenen Hause aufgefunden, von wo aus er später mittels Rettungswagen nach dem Friedhof übergebracht wurde.

Die bietige Stadtverwaltung hat durch glühende Schaudungen erhalten: Die Grapine, Vol. 37. Jun.-Juli. 1888. London. Wiedergabe des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Heft v. 3. Emmer. Jahrg. 1886 und 1887. Würzburg. - 42. Jahrestheft des Kunstmuseumvereins zu Chemnitz. 1888. - Zeitschriften von A. Hoeniger. Berlin 1882. - Die Literatur des 10. Jahrhunderts, von A. Hoeniger. Berlin 1882. - Die Litteratur des 10. Jahrhunderts, in ihren Hauptthemen. Von G. Beudert. 5 Bde. Die romanische Scule in Frankreich. 1888. - Christiane Hauch und seine Schüler Ernst Kiesel und Friedrich Dräse. Von W. Helmrich. Bd. 1884. - Grammatik der Römis. Von H. Ziegler. 1884. - Unter der Kriegsflagge des Deutschen Reichs. Von G. Helmrich. 1885. - Von Afrika. Von W. Ziegler. 1885. - Von den Auswanderungen im Westen. Drei Bücher: Zu den Regionen der Sierra. Zu den Küsten der Westen. Zu den Küsten der Oce. Von W. Hall. 1885. - Land und Wärme. Von E. Gerhard. 1885. - Angelanti wurden: Allgemeine Deutsche Biographie. 21. Band. Quand-Meinhardt. 1885. - Geographie Karls V. Von H. Baumgarten. 2. Band. 1888. - Die Geschichtskritiker der deutschen Periode. 14. Jahrg. 8. Band. Das Bauerngeschichtliche von K. Johann von Wieting. Niederr. d. W. Friedensburg. 1888. - Der Sudan unter ägyptischer Herrschaft. Bearb. v. H. Brandt. 1888. - Forschungen zur romanischen und galloromanischen Archäologie. Von M. Lehmann. Band 1 u. 2. Stuttgart 1888 u. 1889. - Handwörterbuch der Chemie. Gebrüder v. Löbenicht. 6. Band. Dresden 1888. - Arbeit an dem Kaiserlichen Gefangenencamp. 4. Band. Berlin 1888. - Pädagogisch für höhere Lehranstalten. Von G. Helmrich. 3. Theil. Die Fortbildung wissenschaftlicher Lehrer auf ihren Beruf. 1888. - Geschichte der neuen Philosophie. Von H. Goldenberg. 1886. - Goethe's Werke. Herausgeg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. Band 2. Gedichte III. 1886. Band 2. Goethe's Tagebücher. IV. Nach. Band 3. Goethe's Briefe. Weimar 1888.

In der Generalsammlung der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik, vorw. Joh. Zimmermann, wurde am Sonnabendabend, waren 1886 Aktien vertrieben. Die Verhandlung erhielt den Vorstand einstimmig Nachfrage und beschloss die Verteilung einer Dividende von 3% Pro. Das nach dem Tumultus aus dem Aufzähldienst auscheidende Mitglied der Ingenieure Paul Barth wurde wiederhergestellt. - Die Dividende wird bei der Geschäftsführung in Chemnitz sowie bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Versität in Leipzig, bei den Herren Wendt u. Taubert in Dresden und bei der Dresdner Bank in Berlin sofort zur Anzahlung gegeben.

Stadttheater. Dienstag den 23. Oct. gelangt Mozart's beliebte Oper „Die Hochzeit des Figaro“ zur ersten Aufführung. Da dieselbe bei der ersten diesjährigen Aufführung seitens der Ministranten in allen Theatern recht lobenswert vorgeführt wurde, so kann der Besuch des zweiten Aufführungs allen Theatern ratsch. Überzeugen bekennt empfehlenswert. - Am Mittwoch, den 24. Oct. gelangt das nächstgelegene Theater „Till“ von Fr. Stahl für diese Saison zur ersten Aufführung und zwar unter Leitung einer Kapelle, des Gal. Will Kauy vom Stadttheater in Görlitz. Auch diese Vorstellung nimmt somit ein erhöhtes Interesse des Publikums für sich in Anspruch.

Der heimige Verein „Arbeit für Bettler“ hat mit sehr lebhafter Besetzung auf der Kaiserstraße in dem kalten Jahre, welche die letztere besetzte, bereits sehr viel gutes geleistet. Am 1. April d. J. wurde die Arbeitsschule eröffnet, und bis 8. October war sie alle 6 Monate verstanden. Während dieses Jahres feierten 1888 Arbeitsschule bei ihr ein, von denen 488 Sachsen, 698 aus den übrigen deutschen Landen. Begegnungen und 180 Ausländer waren. Diese Leute leisteten zusammen eine Arbeit von 8450 Stunden auf dem Mann entfallen somit im Durchschnitt 4 Stunden. Für diese Arbeit wurden von dem Verein als Belohnung verabreicht: 237 Portionen Fleischfleiss (1/4), über 200 Brotteig, 310 Bratwurst (20 g Brod mit Wurst), 233 Speisenmarken für die heimige sächsische Speiseanstalt, 21 Torten nach Kochmuster, 1100 Wendbrände (250 g Brod mit Wurst) und 1184 Übernachtungsmarken zu 25 Pf. Im Herbst erzielten diejenigen Personen, welche länger als 3 Stunden zurückhaltend arbeiteten, noch ein Betrag bei ihrer Abreise auf dem Weg. - Man darf getrost behaupten, dass die Chemnitzer Arbeitsschule für Bettler eine der allerbesten ist; es beweist sich eben auch hier die Erfahrung, dass die Chemnitzer das, was für einen aufzunehmen, so wie eine Art hat. Chemnitz war freilich nicht eine der ersten Städte mit, welche die Wandeversorgung einführten, aber man darf einmal hier geschlossen ist, ist auch etwas Orientliches daran. Man ist hier nicht der Meinung, dass der Wandeversorgung Verhältnisse von der Art hat, welche er nur die von ihm als Voraussetzung für die Versorgung geforderte Arbeit, so wird er auch kaum unterschreiten. So sieht die Chemnitzer Arbeitsschule mit ihrer Einrichtung, bedingt mit auf die weiteren Wandeversorgung zu geben, einzig da. Man geht hierbei von dem richtigen Wandeversorgung aus, das geht, wo erst nur fast einzige Sintflut im Lande bestehen, die Wandeversorgung nicht geben kann ohne Geld, wenn er nicht betreut wird. Auch der mit der Wandeversorgung verbundene Arbeitshausaufenthalt führt fast nur wenige ihm gleichgeartete Einrichtungen. Im vergangenen halben Jahrzehnt gingen 140 Personen auf ihn; sie erlangten nichts Gänzliches, teilweise nur vorübergehende Beschäftigung. Auch die letztere ist für den Wandeversorgung, trotz ihrer kurzen Dauer, oft eine Wohltat, denn durch sie kann er sich wenigstens ein Jenseit für seinen sterblichen Weg erwerben. Den Nachweis kann jeder beurteilen, den keine zur Versorgung irgend einer Arbeitsschule; am besten ist, man weckt in dieser Einsicht seine Gedankenheit beispielhaft die Sätze schon den Tag zuvor an, weil freilich wenige Leute zu haben sind. Die Hausarbeiterin darf infolge der Verpflichtung hierzu schon abgenommen haben, und ist so mit zu wünschen, dass diesen hellenem Umstieg Wohlstand gesetzet werde dadurch, dass immer mehr Bewohner dieser Stadt dem Verein „Arbeit für Bettler“ beitreten.

Wegen Weiterbaus des Fernbahnhofs wird die Rosenstraße zwischen der Bahnhof- und der Fernbahnhofstraße für den Durchgangsbau von Mittwoch den 24. d. M. ab 8 Uhr abgetrennt gesperrt. - Rothe Hähnen wurden gestern, am 10. Jahrestag der Einzähmung des Sozialen Gesetzes, an verschiedenen Orten in der Stadt und deren Umgebung angebracht vorgefunden und auf Aufruhr der Behörde entfernt.

Die Auszahlung der Quartierentschädigungsbeiträge für die in den Monaten Juni und August d. J. hergestellten Einquartierungen erfolgt in der Zeit vom 22. bis mit 27. d. M. in der Expedition des Oberstaatskanzlers (neues Rathaus, Platz, 1. Stock, Zimmer 48). Die Auszahlung kommt nur gegen Bezeichnung eines nur gegen Bezeichnung der Einquartierung über bezahltes Verbindungssquarett erfolgen.

Gerichtshalle.

Schulgericht Chemnitz.

(Vorl.: Herr Landgerichtspräsident Beckner.)

- 1. 20/10. Heute handen wiederum zwei Verhandlungen an, in denen es sich um Verbrechen gegen die Sicherheit handelt. Die erste derfelben richtete sich gegen den Handarbeiter Albin Eduard Beyer aus Milbenau (1871 geboren und nach unbekannt, sonst gegen den Handarbeiter Karl Hermann Wohlgebauer aus Großenhain (1870 geboren und gleichfalls nach unbekannt, die zweite Verhandlung aber richtete sich gegen den Handarbeiter Otto Hermann Richard Wille aus Berlin. Sämtliche Angeklagten standen unter Annahme mildender Umstände schwul gesprochen und unter Anwendung von 2 bez. 1 Monat der Untersuchungshaft verurteilt; Beyer zu 6, Wohlgebauer zu 10 und Wille zu 10 Monaten Gefängnis. Bekannter ist zu 2 Jahren Theoret.

Beteiligt der Staatsanwalt: Herr Oberstaatsanwalt Schwabe und Herr St. A. Dr. Schmidt. Beurtheilt: die Herren Richtermeister Högl, Dr. Lindner und Justizrat von Stern & Chemnitz. Obmann der Geschworenen: Herr Kaufmann Carl Hermann Parfert. Chemnitz.

Landgericht Chemnitz.

- 1. 20/10. Der Weinhändler Julius Nag Enders (Lein aus Klaffenbach (1866 geboren und nach unbekannt) hat sich eines Vergewaltigens gegen 8 1/2 des Reichsstrafrechtsbuches schuldig gemacht und wurde deshalb mit 3 Wochen Gefängnis bestraft.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) wurde wegen einschneidigen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängnis bestraft.

Der Landwirt Richard Ernst Bauer aus Kappel (18 Jahre alt und nach unbekannt) hat in gewissmäßiger Weise eine Urkunde gefälscht und erhielt deshalb 1 Monat Gefängnis zugeteilt.

Strackmeyer 1 18/10. Der Weinhändler Julius Nag Enders (Lein aus Klaffenbach (1866 geboren und nach unbekannt) hat sich eines Vergewaltigens gegen 8 1/2 des Reichsstrafrechtsbuches schuldig gemacht und wurde deshalb mit 3 Wochen Gefängnis bestraft.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) wurde wegen einschneidigen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängnis bestraft.

Der Landwirt Richard Ernst Bauer aus Kappel (18 Jahre alt und nach unbekannt) hat in gewissmäßiger Weise eine Urkunde gefälscht und erhielt deshalb 1 Monat Gefängnis zugeteilt.

Die Garrenhändlerin Marie Bonne gesch. Uhlig, geb. Rudolph aus Chemnitz (36 Jahre alt und schon vielfach verstrafen) hat einem heimigen Geschäftsmann ein Darlehen von 10 M. abgeschwunden und deshalb erhielt sie 3 Monate Gefängnis zugeteilt.

Der Schlosser Carl Moritz Wagner aus Schellenberg (44 Jahre alt und schon vielfach verstrafen) wurde wegen im Kasten verblieben Diebstahl zu 8 Monaten Gefängnis und 8 Jahren Theoret verurteilt.

Der Handarbeiter Anna Holzschke verlor. Diele ger. König und Chemnitz (37 Jahre alt und vorherstrafe) war der gewissmäßigen Verhandlung und des Vertrags, sowie der anschließenden Untersuchungshaft verurteilt - trichinos Fleisch geschenkt hatten, erkannt. Wegen dieser schrecklichen Handlungsweise erhielt sie 4 Wochen, Arnulf 2 Wochen Gefängnis zugeteilt.

Die Garrenhändlerin Marie Bonne gesch. Uhlig, geb. Rudolph aus Chemnitz (36 Jahre alt und schon vielfach verstrafen) hat einem heimigen Geschäftsmann ein Darlehen von 10 M. abgeschwunden und deshalb erhielt sie 3 Monate Gefängnis zugeteilt.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und etwas vorherstrafe) hat wegen Schädigung an seinem Dienstleiter.

Der Fleischarbeiter Paul Friedrich Dörfel aus Röthenbach (20 Jahre alt und